

Laserepilation

Informationsblatt

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

dieses Merkblatt soll bei der Beantwortung einiger Fragen zur lasermedizinischen Behandlung übermäßiger bzw. unerwünschter Behaarung behilflich sein.

Der Epilationslaser nutzt das Melanin (brauner Farbstoff der Haut) des Haarschafts als Lichtleiter um die Lichtenergie des Laserblitzes an den Haarfollikel heranzuführen um damit das Haarwachstum nachhaltig zu hemmen. Daher wirkt der Laser am besten bei dunklen Haaren. Die Energie kann aber auch schon zum Teil an das Pigment der Hautoberfläche abgegeben werden, vor allem bei stark gebräunter Haut. Deshalb sollte vor einer Laserepilation nach Möglichkeit keine Sonnenexposition erfolgen.

Die Haare in der zu epilierenden Region sollen nicht gezupft werden. Vor der Behandlung wird die zu behandelnde Region rasiert – dies kann bereits zu Hause erfolgen.

Die Epilation erfolgt durch flächige Behandlung des gesamten betroffenen Areals: z.B. Oberlippe, Kinn, Hals, Achselhöhlen, Bikiniregion, Beine oder Rücken. Ca 1 Quadratzentimeter große Regionen werden jeweils kurz gekühlt und danach mit einem Laserblitz behandelt. Dies verursacht einen sehr kurzen Schmerz – weniger schmerzhaft als das Zupfen der Haare oder die Elektroepilation – der durch die Veränderung der Intensität für den Einzelnen tolerabel gestaltbar ist.

Im Anschluß an die Behandlung wird die behandelte Region noch für 10 Minuten gekühlt.

Danach kann (ist aber meistens nicht der Fall) das behandelte Areal noch leicht gerötet sein; dies verschwindet in den nächsten Stunden. In seltenen Fällen kann ein vorübergehendes Wundsein der Haut auftreten oder es zu verstärkter oder abgeschwächter Pigmentbildung der Haut kommen. Die Haare können in der behandelten Region weiß nachwachsen und dann späteren Laserbehandlungen nicht mehr so gut zugänglich sein.

In jeder Sitzung kann nur ein Teil der Haare entfernt werden, daher sind mehrere Sitzungen erforderlich. Zur Dauerhaftigkeit der Laserepilation können bisher keine genauen Angaben gemacht werden, da die Laserepilation in dieser Form erst seit einigen Jahren ausgeführt wird.

Facharztpraxis für Dermatologie & Venerologie
Dr. med. Jeanette Eicholtz
www.ullsteinhausklinik.de